

Naturkundliche Reise Pyrenäen und Ebrodelta 21.05. – 30.05.2019

Roberto Cabo (Reiseleitung)

Das Wetter während der Reise war meist frühlingshaft mild und sonnig, an zwei Tagen gab es auch etwas Regen der sich aber kaum negativ auf die Beobachtungen auswirkte.

Temperaturen tagsüber meist zwischen 16° und 25°C.

Den Interessen der Teilnehmer gemäß kamen sowohl die botanischen Aspekte als auch die Vogelbeobachtung gleichermaßen zur Geltung. Erfreut haben uns auch mehrere Eidechsenarten und Schmetterlinge sowie weitere Tierarten.

21.05.19

Nach individueller Anreise in Barcelona starten wir bei sonnigem und warmem Wetter (ca. 23°C) gegen 15.30 Uhr am Flughafen um gegen 18.45 Uhr unsere Unterkunft bei Panzano zu erreichen. Unterwegs konnten bereits zahlreiche Weißstörche, einzelne Schwarzmilane, ein Rotmilan, Bienenfresser, Wiedehopf, Grauammer und Rotkopfwürger entlang der Straße gesehen werden. Nach einer Vorstellungsrunde mit Ausblick auf die Gestaltung der nächsten Tage gemeinsames Abendessen.

22.05.19

Vor dem Frühstück um unser Hotel herum können u. a. Wiedehopf, Nachtigall, Rotkopfwürger, Orpheusspötter, Orpheusgrasmücke... beobachtet bzw. gehört werden. Bei sehr angenehmen Temperaturen und sonnigem Wetter unternehmen wir zunächst einen Spaziergang nördlich von Huesca und beobachten u. a. Grauammern, mehrere Rotkopfwürger, eine Blaumerle, Orpheusgrasmücken und Orpheusspötter, Hauben- und Theklalerchen, Wiedehopf, mehrere Gänsegeier... sowie zahlreiche Blütenpflanzen und Schmetterlinge. Nach dem Einkauf für unser Mittagessen fahren wir in die Sierra de Guara auf über 1.000 m. Bereits auf der Fahrt dorthin können wir bei Stopps entlang der Straße mehrere Orchideenarten finden (Purpurorchis, Violetter Dingel). Auf einem Spaziergang erhalten wir einen Eindruck der wilden Felslandschaft und der reichhaltigen Flora, u. a. stehen in voller Blüte Wilde Tulpen, Gelber Lauch in Knospe, einzelne Pyrenäenhyazinthen, Schachblumen sowie Braune Ragwurz. Zahlreich fliegen Alpenkrähen und Gänsegeier, auch ein Schmutzgeier, mehrere Provence- und Weißbartgrasmücken, Schwarzkehlchen, ein Neuntöter... Auf der Rückfahrt zum Hotel springt noch ein Fuchs neben der Straße davon.

23.05.19

Am Vormittag erleben wir eine beeindruckende Geierfütterung mit ca. 150 Gänsegeiern, 1 Schmutzgeier und 3 Bartgeiern. Aus nur wenigen Metern Entfernung an einem Felshang freisitzend, beobachten wir die Gänsegeier beim Fressen und sozialen Interaktionen.

Am Weg stehen zahlreiche Wilde Gladiolen, sowie viele andere blühende Pflanzen.

Weißbart-, Provence- und Orpheusgrasmücken können gehört werden.

Nach einer Mittagspause im Hotel fahren wir am Nachmittag dann in die Sierra de Guara und beobachten zahlreiche Gänsegeier, einen Schmutzgeier, Schlangenanadler, felsbrütende Mehlschwalben, Felsenschwalben (auch ein Nest mit 3 Jungvögeln), Berglaubsänger, mehrfach Rotkopfwürger und Bienenfresser auf der Fahrt... An einer Felszeile stehen sehr zahlreich imposant blühende Exemplare des Pyrenäensteinbrechs. Insgesamt 3 Perleidechsen können wir heute beobachten.

24.05.19

In der Nacht regnet es anhaltend und der ganze Tag ist meist wolkenverhangen aber es bleibt weitgehend niederschlagsfrei. Wir verlassen heute unsere Unterkunft in der Sierra de Guara um in die Hochpyrenäen zu reisen. Zunächst beobachten wir an der Burg Montearagón einige Steinsperlinge, Theklalerchen, einen singenden Mittelmeersteinschmätzer, Blaumerle sowie mehrere Rothühner.

Anschließend Fahrt ins Hecho-Tal mit einer Mittagsgspause auf der Strecke. Dabei finden wir zahlreiche Exemplare der Spinnenragwurz und auch einzelne Ex. Purpur-Knabenkraut. In den Hochlagen des Tals herrliche Blumenwiesen, dominierend sind an vielen Stellen Mannsknabenkraut und Holunderknabenkraut aber auch das Großblütige Fettkraut blüht zahlreich. Besonders schöne Beobachtungen gelingen uns mit einer Gruppe von ca. 30 Zitronenzeisigen die sich in den umliegenden Büschen, auf einem Hausdach und Steinen recht nah beobachten und fotografieren lassen. Auch mehrere Gimpel, Gebirgsstelzen, sowie ein immat. Bartgeier können gut gesehen werden.

25.05.19

In der Nacht hat es heftig gewindet und auch am Vormittag ist es noch sehr windig. Wir unternehmen eine kleine Wanderung zum Brutfelsen eines Mauerläuferpaares doch zeigt sich heute kein Mauerläufer. Wind und nässende Wolken erschweren die Beobachtungsbedingungen. Beobachtet bzw. gehört werden können Alpenkrähen, Felsen- und Mehlschwalben, Tannenmeisen, Hausrotschwanz, Berglaubsänger, Grünspecht... Neben dem eindrucksvollen Hochgebirgspanorama und interessanten Waldbildern finden wir auch zahlreiche Blumen, so Frühlingsenzian und Stengelloser Enzian, Lorbeer-Seidelbast, noch blühende Leberblümchen und Schlüsselblumen, Holunderknabenkraut und viele weitere. Eine Smaragdeidechse wird kurz gesehen. Zurück am Parkplatz nehmen wir unser Picknick ein, in der Umgebung fliegen wieder mehrere Zitronenzeisige.

Am Nachmittag dann Fahrt über Jaca nach Torla am Ordesa-Nationalpark. Noch im Hechotal sehen wir 4 Schmutzgeier in geringer Entfernung von der Straße, wenige Kilometer weiter dann nochmals 4 Schmutzgeier und ein Rotmilan die über einer kleinen Gruppe Rinder kreisen! Nach Ankunft in Torla und kurzer Pause im Hotel folgt ein schöner Spaziergang entlang des Rio Ara und zurück nach Torla. Sonnenschein und nachlassender Wind ermöglichen schöne Pflanzen- und Schmetterlingsbeobachtungen.

26.05.19

Heute scheint wieder bei fast wolkenlosem Himmel und sehr angenehmen Temperaturen den ganzen Tag die Sonne. Am Vormittag unternehmen wir einen Spaziergang in der Añiscloschlucht mit schönen Waldbildern, artenreichem Mischwald und zahlreich blühenden Pflanzen. Gänse- und Schmutzgeier sowie u. a. Wasseramsel, Mönchsgrasmücke, Sommergoldhähnchen, Felsenschwalben... können beobachtet werden. Beim Mittagspicknick fliegen zahlreiche Schmetterlinge. Anschließend erfolgt ein mehrstündiger Spaziergang im schönen Tal von Bujaruelo mit mehreren Orchideenarten, vielen noch nicht blühenden Türkenbundlilien, Fettkraut und vielen anderen Blütenpflanzen. In einem Bachlauf finden wir mehrere Pyrenäen-Gebirgsmolche.

27.05.19

Fahrt an die span.-franz. Grenze zum Col de Portalet. Ein erster Spaziergang führt uns über Wiesen mit tausenden Exemplaren Holunderknabenkraut. Feldlerchen singen und wir beobachten zwei Braunkehlchen und einen Steinschmätzer. Im Flussbett mit ausgedehnten Schotterbänken sehen wir Flussuferläufer. Auf einem weiteren Spaziergang begleiten uns zahlreiche Bergpieper, Steinschmätzer, Hausrotschwanz und eine herrliche Flora mit Narzissenwiesen, Pyrenäen-Schachblume und einer großen Vielfalt weiterer Blumen. Auch

Murmeltiere sonnen sich auf den Felsen und wir können 4 Bartgeier gleichzeitig fliegen sehen, ebenso 2 Rotmilane, Gänse- und Schmutzgeier sowie Alpenkrähen, Hänflinge und zahlreiche Eidechsen. Auf der Rückfahrt sehen wir einen weiteren Bartgeier und einen Schlangennadler. Zurück in Torla unternehmen wir einen Spaziergang im Ordesatal durch alte und totholzreiche Buchen-Tannenwälder entlang des Rio Arazas mit Beobachtungen der Wasseramsel.

28.05.19

Dieser Tag bietet die größten landschaftlichen Kontraste: Abfahrt aus den Pyrenäen in das aride Ebrobecken, wo wir auf der Fahrt eine Blauracke und 2 Trauersteinschmätzer und dann bei einem Aufenthalt in einer steppenähnlichen, extensiven Weidelandschaft (mit intensivem Lerchenkonzert) zahlreiche Rohrweihen, Kalander-, Hauben- und Stummellerchen, Maurensteinschmätzer, 2 Blauracken, Wiedehopf, Bienenfresser, Alpenkrähen und einen Steinkauz sehen können. Mittagsrast an einem kleinen See mit singenden Drosselrohrsängern und Nachtigallen, einem fliegenden Purpurreiher, Schwarzmilan und Rohrweihe... In der Nähe eine kleine Kolonie Bienenfresser. Bei einem weiteren Stopp am Ebrofluss fliegen zahlreich Uferschwalben an einer Steilwand.

Am späteren Nachmittag dann Ankunft im Ebrodelta wo wir auf der Fahrt zum Hotel in den Reisefeldern bereits u. a. Weißbart- und Lachseeschwalben sowie Sichler sehen können und auf dem Hotelgelände Zwergdommel, Rallen- und Nachtreiher sowie eine Waldohreule.

29.05.19

Ein sonniger Tag mit sehr klarer, angenehmer Luft und leichtem Wind erwartet uns. Aus Beobachtungshütten und anderen geeigneten Stellen erhalten wir heute einen Überblick der Brutvogelarten des Deltas: Fluss-, Zwerg-, Lach-, Brand- und Weißbartseeschwalben, zahlreich Korallenmöwen (mit Jungen) und auch Dünnschnabelmöwen, Seeregenpfeifer, Rotschenkel, Stelzenläufer und Säbelschnäbler, 3 Brachschwalben, fast alle europ. Reiherarten, Purpurhühner, Flamingos, Stock-, Schnatter- und Kolbenenten, mehrere Brandgänse (teilweise Junge führend) sowie Teich- und Drosselrohrsänger, Rohrschwirl und Schafstelzen... Sehr schöne Beobachtungen einzelner Individuen aus der Nähe gelingen u. a. bei einem fischenden Seiden- und Purpurreiher und bei einem Haubentaucher der innerhalb weniger Minuten mehrere kleine Aale hintereinander fängt und verschlingt. Im Hotelgarten können heute 4 Waldohreulen in einem kleinen Baumbestand gesehen werden sowie mehrere Nachtreiher. Am Abend ruft die Zwergohreule.

30.05.19

Um 08.45 Uhr Abfahrt Richtung Barcelona, Ankunft am Flughafen gegen 11.15 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heimreise.

Roberto Cabo
www.spanien-natur-reisen.de